

Auftaktverlierer setzen auf das erste Derby

HANDBALL: Bezirksligist Rietberg gegen Harsewinkel

■ **Kreis Gütersloh** (hc). Am 2. Spieltag der Handball-Bezirksliga sind die Auftaktverlierer HSG Rietberg/Mastholte und TSG Harsewinkel II unter sich. Schwache Angriffsleistungen waren zuletzt ihr Problem. Während die Rietberger mit 18:21 knapp gegen Brockhagen II scheiterten, waren die Harsewinkler beim 18:28 gegen Steinhagen II ohne Chance. „Wir haben unsere Fehler im Training aufgearbeitet“, berichtet HSG-Trainer Ralph Eckel, der am Sonntag erstmals auf den Oberliga erfahrenen Neuzugang Ken Lützkendorf zurückgreifen kann. Kollege Stephan Nocke gesteht ein, dass die Harsewinkler Reserve noch in ihrem Findungsprozess steckt. „Das Konzept steht, wir müssen es aber besser umsetzen.“ Der TSG-Coach hofft, dass die Rietberger seiner Mannschaft, die ohne Shooter auskommen muss besser liegen als die Steinhage-

ner. Kreisläufer Patrick Tillmann kehrt ins Team zurück. Die Spieler des TV Verl II, dessen Auftaktpartie in Hesselteich wegen fehlender Schiedsrichter ausgefallen ist, sehen den Saisonstart herbei. Mit dem Gegner HT Sf Senne verbinden die Verler viele Gemeinsamkeiten wie das geringe Durchschnittsalter und das schnelle Spiel. Walter Preis wechselte vor der Saison von Verl nach Senne und Torhüter Ben Bochenek aus Senne nach Verl. „Mal sehen, wie sehr wir von seinen Tipps profitieren können“, sagt Verls Trainer Maik Ewers. Aufsteiger und Tabellenführer HSG Gütersloh II muss bei der Reserve des CVJM Rödinghausen antreten. Weil die Eichenkreuzler ihre Auftaktpartie verlegt hatten, tappt HSG-Trainer Matthias Kollenberg im Dunkeln, was den Gegner angeht. Umso größer ist das Vertrauen in die Form der eigenen Mannschaft.



Neuzugänge: Trainerin Silke Spielberg (hinten) setzt beim Gütersloher TV auf Anke Brandt, Sabrina Spielberg und Katharina Kanke (v.l.). FOTO: RALF STEINECKE

Stefan Linke holt den Titel bei den Jungs

TENNIS: 220 Teilnehmer an Jugend-Kreismeisterschaft

■ **Kreis Gütersloh** (kl). Mit 220 lag die Teilnehmerzahl bei der Jugend-Kreismeisterschaft im Tennis ein wenig unter der im Vorjahr. Benjamin Wolff, der Jugendwart des Tennis-Kreisverbandes Gütersloh, begründete das mit gleichzeitig stattfindenden Aufstiegsspielen und zahlreichen Klassenfahrten in der ersten Septemberwoche. Wirklich besorgt zeigte sich der Funktionär aus Halle aber nur wegen der kleinen Felder im Bereich des weiblichen Nachwuchses. So traten in der Altersklasse U 18 nur fünf Nachwuchskräfte an. Im spannenden Finale standen sich schließlich zwei Spielerinnen des TC Herzebrock gegenüber. Pia Reckersdrees besiegte Monika Gredzinski mit 6:0, 3:6 und 10:8. Mit dem sportlichen Niveau der Kreismeisterschaften waren die Verantwortlichen des Kreis-

verbandes genauso zufrieden wie mit dem organisatorischen Ablauf. Die Spiele waren auf die Plätze mehrerer Gütersloher Vereine verteilt worden, nur die Finals fanden geschlossen beim TC 71 Gütersloh statt. **Ergebnisse, Jungen U 10:** Mats Sötebier (BW Halle) – Julian Beckhoff (TC Kaunitz) 6:2, 6:3. **Jungen U 14:** Florian Heising (BW Halle) – Maurice Herbert (TC Rietberg) 2:6, 7:6, 10:7. **Jungen U 16:** Jan Niermann (TC Rietberg) – Fabian Saeger (BW Halle) 7:6, 7:5. **Jungen U 18:** Stefan Linke (TC Emspark) – Philipp Kickert (TC Kaunitz) 6:1, 6:1. **Mädchen U 12:** Anna Wolf (TP Vermold) – Mariella Hemminga (Gütersloher TC RW) 7:6, 7:6; **Mädchen U 16:** Kristina Korsen (TC Herzebrock) – Katrin Schirra (BW Halle) 6:1, 6:0.



Kreismeister: Stefan Linke vom TC Emspark Wiedenbrück dominierte in der Altersklasse U 18. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDE

Aufstieg im Visier

VOLLEYBALL: Frauen-Landesligist GTV startet am Samstag

VON RALF STEINECKE

■ **Gütersloh.** Nach ihrem viel umjubelten Aufstieg in die Verbandsliga mussten die Volleyballerinnen des Gütersloher TV bereits nach einer Saison den Ruckzug antreten. Sechs Abgänge machten den Aufbau einer neuen Mannschaft in der Landesliga notwendig. Mit dem neu zusammengestellten Kader soll jetzt der sofortige Aufstieg in Angriff genommen werden.

sich aber doch noch eine weitere Saison. Zurück an Bord ist auch Malgorzata Herman. Nach ihrer Babypause steigt sie aber erst im Laufe der Saison wieder voll ein. Gleiches gilt für Miriam Winter aus der 2. Mannschaft, die bis November noch beruflich verhindert ist. Bekräftigt in ihren Aufstiegsambitionen sieht sich Silke Spielberg durch die Vorbereitungsturniere. Aus einem mit Bezirks- und Landesligisten besetzten Wettbewerb in Halle ging der GTV als Sieger hervor. Und Ende August zeigte das Team einen guten Auftritt gegen Verbands- und Oberligis-

ten in Werne. „Ich hätte nicht gedacht, dass wir schon so gut zusammenspielen“, staunte die Trainerin. Im letzten Jahr wurde sie vom Verletzungspech verfolgt. Angesichts des erneut kleinen Kaders hofft die Trainerin, dass alle gesund bleiben. Als starke Konkurrenz schätzt sie VoR Paderborn und Telekom Post SV Bielefeld III, der letzte Saison auf den Aufstieg verzichtete, ein. Aber auch den VfB Schloß Holte hat Spielberg auf der Rechnung. Zum Auftakt empfängt der GTV am Samstag um 15 Uhr den SV Dringenberg: „Hier ist ein klares 3:0 gefordert.“

INFO

Zehn Spielerinnen im GTV-Kader

♦ **Abgänge:** Pia Gonschorek (VfB Schloß Holte), Franziska Schnoor (Post SV Bielefeld), Carina Plümpe (TV Verl), Melanie Ströer, Isabel Lahme (beide Babypause), Lina Eiersmann (Holland).

♦ **Zugänge:** Spielberg (Rückkehr nach Rücken-OP), Brandt (Dortmund), Hermann, Kampmeier (beide

Rückkehr nach Pause), Kanke, Winter (beide GTV II).

♦ **Kader. Zuspield:** Lena Wagner; **Außen:** Lea Schindler, Alexandra Kampmeier, Miriam Winter; **Mitte:** Karin Kochjohann, Marie Heitjohann, Katharina Kanke; **Diagonal:** Anke Brandt, Malgorzata Hermann; **Libero:** Sabina Spielberg.

Zum Start das Derby gegen die „Erste“

VOLLEYBALL: Verbandsligist Gütersloher TV II

■ **Gütersloh** (rast). Wirklich zufrieden war Guido Große Banholt, Spielertrainer der Verbandsliga-Volleyballer des Gütersloher TV II, mit der letzten Saison nicht. Mit Verletzungspech im Nacken spielte die GTV-Reserve in der Hinrunde gegen den Abstieg und arbeitete sich in der Rückrunde aus dem Tabellenkeller. „Diesmal wollen wir schnell ins gesicherte Mittelfeld“, sagt Große Banholt. Gleich am 1. Spieltag kommt es zum Vereinsderby: Am Sonntag um 17 Uhr treffen in der Sporthalle Ost die „Zweite“ und „Erste“ des GTV aufeinander. Gegen den Oberliga-Absteiger hat die Reserve Respekt, aber keine Angst. „Die Annahme muss stimmen“, sagt Große Banholt. Er baut schon einmal Vermutungen vor, dass sich die beiden Mannschaften die Punkte zuschieben. „Da wird nichts gemauschelt, das wäre unfair den anderen Teams gegenüber. Wir regeln das sportlich. Wenn die Erste aufsteigen möchte, dann muss sie gewinnen.“

Anders als im vergangenen Jahr haben die Gütersloher früh mit der Saisonvorbereitung begonnen. Bereits Anfang August ging es zum Beachen in den Sand, was sich positiv auf die Kondition ausgewirkt hat. „Wir sind vorsichtig gestartet und jetzt deutlich fitter, als in der letzten Saison“, sagt der Spie-

lertrainer. Große Banholt sieht die Mannschaft auf einem guten Weg. So lief das mit Verbands- und Oberligisten besetzte Turnier in Gladbeck zu seiner Zufriedenheit. Ebenso der Herforder-Cup in Bielefeld. Gegen Mannschaften aus der Verbands- und Oberliga spielten sich der GTV II auf Platz zwei. „Wir sind gut aufgestellt“, urteilt Große Banholt über die personelle Situation. Besonders froh ist der 42-Jährige, dass der lange verletzte Fabian Meise wieder fit ist und so für den Mittelblock alle Alternativen zur Verfügung stehen. Verlassen hat das Team Jaro Heimann. Jens Heitjohann hatte die Option, in der „Ersten“ zu spielen, blieb aber der „Zweiten“ treu. Die gründlichere Vorbereitung macht Sinn. „Die Liga ist stärker geworden“, glaubt Guido Große Banholt, der im fünften Jahr die Zügel in der Hand hält. Als positiv wertet er die kurzen Fahrwege. Die Spiele gegen die Oerlinghausen/Augustdorf, Bielefeld III und IV, Herford und Paderborn haben ebenfalls Derby-Charakter. **Kader. Zuspield:** Henrik Sander, Mehmet Ali, Kai Bentlage; **Außen:** Sebastian Schicker, Olaf Gieras, Eric Werner; **Mitte:** Fabian Meise, Volker Noack, Jens Heitjohann; **Diagonal:** Guido Große Banholt, Stefan Kleinbeckel; **Libero:** Christian Hönisch.

Rekordmarke im Visier

5. Radtourenfahrt des RSC Rietberg am Sonntag

■ **Rietberg** (man). Die Rad-Tourenfahrt des RSC Rietberg erfährt bei ihrer 5. Austragung am Sonntag eine doppelte Aufwertung. Zum einen ist die Veranstaltung vom Bund Deutscher Radfahrer als „RTF des Monats“ angekündigt worden, zum anderen ist sie Teil der 725-Jahr-Feier der Stadt Rietberg. Dies führt aber auch dazu, dass die Parkplätze bei Start und Ziel begrenzt sind und die Teilnehmer, die mit dem Auto anreisen, auf die Parkplätze an der Wiesenschule und der West-erwieher Straße ausweichen müssen. Nach der verregneten Etappe des Vorjahres (75 Starter) hoffen die Rietberger den Rekord von 598 Teilnehmer aus dem Jahr 2012 zu knacken.

Mit 850 Höhenmetern (118 km) und 1.650 Höhenmetern (152 km) sind beide längeren Touren, die bis ins Hochsauerland führen, eine Herausforderung für ambitionierte Rad-sportler. Die beiden kürzeren Touren von 49 und 73 Kilometer führen fast ausschließlich über flache Strecken bis in die Soester Börde. Start ist zwischen 8 Uhr und 10 Uhr am Rietberger Schulzentrum Torfweg. Hier befindet sich auch das Ziel.

Starkes Rennen von Milena Kleine

SCHWIMMEN: NRW-Titel im Freiwasser vergeben

■ **Harsewinkel** (rob). Bei den NRW-Freiwassermeisterschaften, die auf der Regattabahn in Duisburg-Wedau entschieden wurden, bestätigte Milena Kleine von der TSG Harsewinkel mit 1:22:35 Stunden und Rang vier über 5.000 Meter ihren Ruf als Schwimmtalent. Ihre Altersklasse U 14 war sehr gut besetzt. Den Sieg teilten sich Jennifer Zimmol (SG Remscheid) und Maike Köhne (SG Ruhr) zeitgleich in 1:13:02 Stunden. Auch Rang drei war für Kleine nicht in Reichweite. Immerhin waren die ersten Mädchen schneller unterwegs als die meisten Jungs auf dieser Distanz. So wurde Simon Walter von der TSG mit 1:39:24 Stunden Dritter. Ebenfalls Dritter wurde der 15-jährige Justin Karwinkel mit 1:26:48 Stunden. Auf der 1.250 Meter langen Regattabahn platzierten sich bei 19 Grad Wassertemperatur noch weitere Harsewinkler. Über 500 Meter wurde Alexej Graf mit 9:09 Minuten auf Rang zwölf notiert. Helmut Karwinkel schwamm in der Offenen Klasse über 2.500 Meter mit 54:10 Minuten auf Rang vier. Laura Karwinkel (Jahrgang 2000) kam über 2.500 Meter in 51:18 Minuten auf Rang 17.

Anzeige

Spielberichte | Tabellen | Fotos

WO BLEIBST DU?

Statistiken | Teams | Liveticker

LIVE im Netz:

Der komplette Amateurfußball aus OWL!

www.fupa.net/ostwestfalen